

Bernard Bolzano's Schriften

Eduard Winter

Vorwort

In: Bernard Bolzano (author); František Exner (author); Eduard Winter (other): Bernard Bolzano's Schriften. Band 4. Der Briefwechsel B. Bolzano's mit F. Exner. (German). Praha: Královská česká společnost nauk, 1935. pp. V–VI.

Persistent URL: <http://dml.cz/dmlcz/400203>

Terms of use:

Institute of Mathematics of the Czech Academy of Sciences provides access to digitized documents strictly for personal use. Each copy of any part of this document must contain these *Terms of use*.



This document has been digitized, optimized for electronic delivery and stamped with digital signature within the project *DML-CZ: The Czech Digital Mathematics Library* <http://dml.cz>

VORWORT.

Der Briefwechsel Bolzano-Exner erschien sofort nach dem Tode der beiden Denker (Bolzano starb 1848, Exner 1853) so bedeutungsvoll, dass Robert Zimmermann, der gemeinsame Schüler Bolzanos und Exners, in dem Nekrolog auf Exner eine Herausgabe ankündigte.¹⁾ Aber es kam nicht dazu. Zimmermann entfernte sich in seinem Denken immer mehr von Bolzano.

Der Nachlass zerfiel in zwei Teile: 19 Briefe Bolzanos an Exner fand der Herausgeber vor vier Jahren in dem Nachlass Exners, der 1928 der Nationalbibliothek in Wien geschenkt wurde; 11 Briefe Exners an Bolzano fanden sich in dem literarischen Archiv des Nationalmuseums in Prag. Der Briefwechsel ist vollständig, wenn auch durch mündliche Aussprachen unterbrochen, deren Inhalt aber aus den Briefen hervorgeht. Das Kernstück des Briefwechsels ist die philosophische Auseinandersetzung der beiden Denker über die Wahrheiten an sich. Hierauf beruht auch der eigentliche Wert der Briefsammlung. Es ist die kompakte Masse der ersten 13 Briefe, davon 7 von Bolzano und 6 von Exner aus den Jahren 1833/34. Dazu kommen 2 Briefpaare aus dem Jahre 1837. Die übrigen 11 Briefe aus den Jahren 1835/38 sind kurze Dank- und Bittbriefe, in denen es sich meist um Büchervermittlungen handelt. Sie geben uns einen guten Einblick in die philosophische Lesung Bolzanos. In den zwei, den Schluss des Briefwechsels bildenden, aus dem Jahre 1844 stammenden Briefen berät Bolzano Exner in Glaubenssachen.

Die Briefe werden geboten ohne kritische Auseinandersetzung mit dem Inhalt. Einleitung und Anmerkungen sollen nur die Zusammenhänge herstellen und das Verständnis erleichtern. Die Anmerkungen beschränken sich auf das Notwendigste.

¹⁾ *Akademische Monatschrift. Würzburg, Oktober 1853.*

In der Herausgabetechnik musste sich der Herausgeber vorliegenden Briefwechsels der Gleichartigkeit wegen den bereits erschienenen »Schriften Bolzanos« der Königl.-Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag anpassen.

Der Text ist dem Original getreu wiedergegeben, nur die Verdopplungszeichen sind aufgelöst, ebenso Abkürzungen und Eigennamen soweit sie sinnstörend wirken können. Sperrdruck ist im Original unterstrichen.

Zum Schlusse dankt der Herausgeber in erster Linie denjenigen, die direkt oder indirekt bei dem Auffinden der Briefe behilflich waren, vor allem dem Direktor der Bücherei des Nationalmuseums in Prag, Dr. Volf, dem Generaldirektor der Nationalbücherei in Wien, Dr. Bick, und Hofrat Prof. Lampa in Wien, weiters Professor Oskar Kraus für sein Mitlesen der Korrektur, den Professoren Kozák und Král für das Lesen des Manuskriptes, der Deutschen Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in Prag für die Ermöglichung der Vorstudien durch Forschungsstipendien und der Bolzanokommission der Königl. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, vor allem ihrem Vorsitzenden Prof. Bydžovský, für die Aufnahme in die »Schriften Bolzanos«.

Prag, 18. April 1934.